

METHODEN-HANDBUCH

# Transformative Bildung mit dem Handabdruck

20 Praxismethoden für unterschiedliche Zielgruppen



## Zusammenfassung

Dieses Methoden-Handbuch ist Teil der Bildungsarbeit von Germanwatch im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Handbuch bietet Methoden, die sich speziell für die Arbeit mit dem Handabdruck-Konzept eignen. Es ist in vielfältigen Kontexten und für unterschiedliche Zielgruppen einsetzbar. Je nachdem, wo die Zielgruppen gerade in ihrer Auseinandersetzung mit dem Handabdruck stehen, setzen die Methoden unterschiedliches Vorwissen voraus, bedienen unterschiedliche Bedarfe und verfolgen unterschiedliche Lernziele. Dabei haben wir die Methoden in vier Lernphasen unterteilt:

- Phase 1: Handabdruck-Perspektive kennenlernen
- Phase 2: Ansatzpunkte für den eigenen Handabdruck finden
- Phase 3: Eigene Handabdruck-Projekte strategisch planen
- Phase 4: Eigene Handabdruck-Projekte umsetzen.

## Impressum

### Autor:innen:

Daniela Baum, Benjamin Bertram, Clémence Bosselut, Agnes Dietrich, Melanie Gehenzig, Arun Hackenberger, Marie Heitfeld, Aylin Lehnert, Frieda Meckel, Alexander Reif, Stefan Rostock, Carina Spieß, Dr. Katja Thiele, Ruth Vollmer, Moritz von der Heiden, Luise Willborn.

### Layout:

Karin Roth – Wissen in Worten

### Redaktion:

Janina Longwitz

### Herausgeber:

Germanwatch e.V.

Büro Bonn:

Dr. Werner-Schuster-Haus

Kaiserstr. 201

D-53113 Bonn

Telefon +49 (0)228/60 492-0, Fax -19

Büro Berlin:

Stresemannstr. 72

D-10963 Berlin

Telefon +49 (0)30/57 71 328-0, Fax -11

Internet: [www.germanwatch.org](http://www.germanwatch.org)

E-Mail: [info@germanwatch.org](mailto:info@germanwatch.org)

Dezember/2022

Bestellnr: 23-6-01

Diese Publikation kann im Internet abgerufen werden unter: [www.germanwatch.org/de/88147](http://www.germanwatch.org/de/88147)

Diese Publikation ist gefördert durch  
ENGAGEMENT GLOBAL



mit Mitteln des Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Diese Publikation ist zusätzlich gefördert  
durch Mittel der Deutschen Postcode Lotterie



Für den Inhalt ist Germanwatch verantwortlich.

# Alle 11 Sekunden verliebt sich ein Fußabdruck in einen Handabdruck

Phase 1

#6

Memory zu Fuß- und Handabdruck



20 – 30 min



max. 25 Personen



Alle

## Kurzbeschreibung

TN finden Paare aus Handabdruck- und Fußabdruck-Optionen und besprechen die Themen Engagement und Strukturveränderung.

## Lernziele

Den Unterschied zwischen Handabdruck und Fußabdruck verstehen

## Material



Memorykarten (siehe digitales Material zur **Methode #6**, [www.germanwatch.org/88147](http://www.germanwatch.org/88147))

## Tipps für Teamende

- Achtung, Falle! Es gibt eine Karte, die nicht Teil eines Pärchens ist. „Ich organisiere eine Kleidertauschparty“ wird oft für eine Handabdruck-Option gehalten, weil sie eine Aktion für viele Menschen ist. Jedoch werden durch Kleidertauschpartys keine Strukturen bleibend verändert. Bei der Karte handelt es sich also nicht um eine Handabdruck-Aktion. Das wäre sie erst, wenn die Kleidertauschparty zu einer bleibenden Struktur für nachhaltigen Umgang mit Kleidung würde. Die TN sollen an der „Falle“ erkennen, was der Unterschied zwischen einer Fußabdruck-Aktion für viele Menschen und einer Handabdruck-Aktion ist.
- Diese Methode erfordert Bewegung im Raum und ist daher nicht für Rolli-Fahrende geeignet. Eine inklusivere Variante ist auf der nächsten Seite aufgeführt.

## Möglichkeiten zum Weiterarbeiten

- Die vielen Beispiele für Handabdruck-Engagement aus den Memorykarten können zu eigenem Engagement inspirieren. Hierfür können Teamende mit den TN besprechen, welche der Aktionen sie sich vorstellen könnten, selbst durchzuführen.

## Ungewollte Nebeneffekte

- Der:Die Teamende sollten den Unterschied zwischen Handabdruck und Fußabdruck unbedingt selbst verstanden haben, insbesondere den Aspekt der bleibenden Strukturveränderung (Siehe „Kleidertauschparty“).

# ABLAUF

## Vorbereitung

**Setting:** ausreichend Platz für Memorykarten und TN  
Das Memory muss ausgedruckt und ggf. laminiert werden.

## Durchführung (15 – 20 min)

1

Die Memorykarten werden verdeckt ausgelegt.

2

Die TN bilden nun mindestens zwei Teams. Ein Team beginnt, indem es zwei Karten aufdeckt. Passen Fuß- und Handabdruck-Aktion zusammen, erklärt das Team an diesem Paar den Unterschied zwischen der Fußabdruck- und Handabdruck-Aktion.

3

Dann sind sie noch einmal an der Reihe. Decken sie kein passendes Paar auf, werden die Karten wieder zugedeckt und das nächste Team ist dran. Das Team, das am Ende die meisten Paare hat, gewinnt.

## Auswertung und Reflexion (5 – 10 min)

Nach dem Spiel stellt der:die Teamende durch Nachfragen sicher, dass alle TN den Unterschied zwischen Fuß- und Handabdruck verstanden haben.

## VARIANTEN

- Schnell und simpel: Die Karten werden offen ausgelegt. So müssen die Paare nur inhaltlich gefunden werden und das aufdecken und merken entfällt.
- Ohne Wettbewerb: Die ganze Gruppe bildet ein Team, das die Paare gemeinsam findet und sie sich gegenseitig vorstellt.
- Wenn keine Möglichkeit zum Spielen auf dem Boden existiert, bleiben die TN sitzen und der:die Teamende hält nacheinander Karten hoch, die die TN Fuß- und Handabdruck zuordnen. Sobald alle den Unterschied verstanden haben, könnte aufgehört werden.



Beispiel für eine Memorykarte

